

Proseminar — GER Q-1,1/1,2 — L1 FD/FW 2.3 — L2 FW 3.2 – L5 FW 3.2 — L3 FW 3.3

***Engagement in Reimen. Politische Lyrik des hohen und
späten Mittelalters.***

Freitags, 14-16 Uhr, IG 2.731

- 21. 10. **Einführung**
- 28. 10. **Walther von der Vogelweide**
- 04. 11. **Diskussion grundlegender Begriffe und Konzepte I**
- 11. 11. **Diskussion grundlegender Begriffe und Konzepte II**
- 18. 11. **Arbeitsgruppen I**
- 25. 11. **Arbeitsgruppen II**
- 02. 12. **Arbeitsgruppen III**
- 09. 12. **Präsentation und Diskussion der Ergebnisse der Arbeitsgruppen**
- 16. 12. **Frauenlob**
- 23. 12. **›Vom Judenmord zu Deggendorf‹**
— Weihnachtsferien —
- 13. 01. **Otto Baldemann**
- 20. 01. **Oswald von Wolkenstein**
- 27. 01. **Hans Rosenplüt**
- 03. 02. **Michel Beheim**
- 10. 02. **Schlussdiskussion und Ausblick auf die Frühe Neuzeit**

Veranstaltungskommentar:

Der Seminartitel sollte ein Fragezeichen enthalten, da es überhaupt nicht klar ist, ob es so etwas wie Politische Lyrik überhaupt gibt und ob man für das Mittelalter von Politischer Lyrik sprechen kann. Die klassische mediävistische Einteilung der Lyrik in Minnesang und (Sang-)Spruchdichtung übergeht dieses Problem und ordnet alles, was nichts mit Minne zu tun hat, einer eigenen Kategorie zu. Gleichzeitig aber gibt es zahlreiche Gedichte, die sich mit gesellschaftlichen Fragen und mit den Herrschenden auseinandersetzen, mit Fürsten, Königen, dem Kaiser und auch mit dem Papst. Wie soll man Texte nennen, die zu Engagement aufrufen und die sich kritisch oder affirmativ zur jeweiligen Gegenwart verhalten?

Welcher Status solchen Texten zukommt, welchen Einfluss sie hatten und wie sie sich zu den Kommunikations- und Herrschaftsnetzwerken verhalten, all dies wird im Seminar zu diskutieren sein. Damit sollte auch eine Antwort gefunden werden auf die Frage, ob es eine Politische Lyrik des Mittelalters gibt oder ob man andere Begriffe und Konzepte benötigt, um beispielsweise Gedichte von Walther von der Vogelweide, Neidhart und Frauenlob adäquat zu verstehen und in ihrer Funktion zu beschreiben. Damit dies gelingt, werden außerdem Strategien benötigt, um die Beziehung zwischen Text und Kontext, zwischen Lyrik und adressierter Realität, zu analysieren.

Texte:

Auf OLAT finden Sie die für das Seminar relevanten Texte: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/444858413>.

Organisatorisches:

Wer öfter als drei Mal fehlt, kann in diesem Seminar keinen Schein erwerben. Einen Teilnahmenachweis erhalten Sie für die regelmäßige Teilnahme und die Mitarbeit in den Arbeitsgruppen. Ein Leistungsnachweis (diese Regelung gilt auch für Magisterstudierende) ist mit der Anfertigung einer etwa zehneitigen Hausarbeit verbunden.

Hausarbeiten

sind bis 30.03.2012 abzugeben; Studierende im Bachelorstudiengang müssen sich selbstständig anmelden (wahrscheinlich bis spätestens 23.03.2012). Bitte beachten Sie die ›Hinweise zur Anfertigung einer wissenschaftlichen Hausarbeit‹, die Sie auf der Homepage der Altgermanistik herunterladen können: <http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb10/IDLD/ADL/links-u-downloads.html>.

Michael Ott
ott@lingua.uni-frankfurt.de
Raum IG 2.212

Sprechstunde:
Freitags, 11-12 Uhr